SternenTiere

Jeder Stern am Himmel leuchtet für eine vergessene Tierseele

Newsletter SternenTiere Oktober 2026

29.09.-3.10.



Endlich wieder in Galati!
Nadine freut sich seit Monaten auf die bevorstehende Reise nach Rumänien. Begleitet wird sie von Regina von "Freunde für Strassenhunde". Cornelia blieb dieses Mal zuhause. Miras Denkmal, ein Gemälde von Nadines verstorbener Hündin, wartet wie immer am Eingang unseres Shelters und berührt unsere Herzen immer aufs Neue.





Viele Hunde und Katzen sind nach unserem letzten Besuch neu aufgenommen worden. Wir sind gespannt, sie endlich persönlich kennenzulernen, und freuen uns, unsere "Alten" wieder zu begrüssen.

Und natürlich freuen wir uns, unsere geliebten Freunde und fantastischen Mitarbeiter in Galati, Ana und Ion, sowie Corina von "Help Labus" wiederzusehen.

Tony und Barney



Der Besuch fing turbulent an. Zwei Hunde, Tony und Barney, mussten sofort aus einer Familie weg. Ion wurde deswegen um Hilfe gebeten. In der Familie lebt ein behindertes Kind und die Mutter sei überfordert.
Im Shelter haben wir für sie keinen Platz, dauernd kommen Notfälle mit Hunden in Lebensgefahr. Zudem lebten Tony und Barney in einer Wohnung, behütet in einer Familie. Der Shelter würde ihnen grosse Angst machen. Wir entschieden uns, die beiden Brüder sofort zur Kastration zu bringen. Danach dürfen sie bis zu ihrer Ausreise zu Ana und Ion nach Hause.

Nadine hat gleich mit einem unserer lieben Partnertierheime in Deutschland Kontakt aufgenommen und um Hilfe gebeten und Gott sei Dank dürfen die beiden süssen Kerle schnellstmöglich ausreisen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken … und natürlich auch bei Ana und Ion, die einmal mehr Retter in der Not sind.

Besuch von Nela



Über den Besuch der Tierschützerin Nela haben wir uns sehr gefreut. Wir unterstützen sie seit einigen Jahren mit Futter und Sachspenden und haben ihr auch bei den vielen Kastrationen ihrer Katzen geholfen. 50 Katzen und 9 Hunde leben bei ihr und dazu füttert sie auch noch viele Strassentiere. Sie brauchte dringend wieder Hunde- und Katzenfutter sowie Decken etc. Niemand kann alleine so viele Tiere finanzieren. Nela ist eine herzensgute Seele und uns/euch allen sehr, sehr dankbar für die Hilfe. Ihre Freude ist immer riesig, wenn sie bei uns das Auto füllen darf. Liebe Unterstützer, eure Sachspenden sind sooo wichtig und sie kommen bei den Richtigen an!

Bombonica

Ein Tierarzt aus Galați bat uns um Unterstützung. Wir kannten ihn bereits: Im Mai hatte er die schwer verletzte Hündin Anda mit aussergewöhnlichem Einsatz operiert. Der schwierige Eingriff fand mitten in der Nacht statt und rettete ihr das Leben.





In seiner Praxis lebte **Bombonica**, eine Hündin, die einige Wochen zuvor dorthin gebracht worden war. Nach Angaben ihres Besitzers hatte ein Nachbar sie mit einer Schaufel geschlagen. Der Tierarzt diagnostizierte eine Wirbelsäulenverletzung und einen Beckenbruch und operierte sie. Dennoch blieb Bombonica zunächst gelähmt.
Ihr Besitzer weigerte sich, sie zu besuchen oder wieder nach Hause zu nehmen.
Bombonica war stark abgemagert, und die Spuren an ihrem Hals liessen vermuten, dass sie an der Kette gelebt hatte.
Wir nahmen sie in die SternenTiere-Familie auf. Inzwischen kann sie wieder vorsichtig einige Schritte gehen, wird jedoch voraussichtlich dauerhaft beeinträchtigt bleiben.
Die Tage zwischen Shelter, Sanctuary und Katzenzimmer vergingen wie im Flug. In vielen Gesprächen wurde deutlich, welche Aufgaben als Nächstes anstehen: verschiedene Bereiche des Shelters renovieren, das Sanctuary mit neuen Zäunen sichern, die Rattenplage bekämpfen, die regelmässigen Überschwemmungen eindämmen.
All das kostet viel Geld. Umso dankbarer sind wir unseren Unterstützerinnen und Unterstützern, Paten und Spendern. Ihre Beiträge setzen wir sorgfältig und verantwortungsvoll ein.
Es war herzerwärmend, Zeit mit unseren Tieren zu verbringen, mit ihnen zu spielen und ihnen Aufmerksamkeit zu schenken. Ebenso bereichernd waren die Begegnungen mit Menschen, die sich mit grossem Engagement für Tiere einsetzen. **Bis zum nächsten Mal in Galati!**

Reise ins Glück
10.10.



Unser Liebling **Bady** verlässt uns heute und reist zu einer Pflegestelle in Deutschland. Wegen einer Augeninfektion hat er schon im Kindesalter seine Sicht verloren, was ihn nicht gehindert hat, der liebste Kater zu werden. Er ist fröhlich, neugierig, ruhig und respektvoll im Umgang mit allen anderen Katzen im Katzenzimmer. Er findet sich gut zurecht und wir sind sicher, dass er in der Lage sein wird, sich in seinem neuen Zuhause gut zurechtzufinden und glücklich zu werden.



Die junge Buffy, die unsere Freundin Ionica auf der Strasse gefunden hat, darf ihn begleiten. Nach sechs Monaten bei uns ist sie auch bereit auszureisen und ihrem neuen Leben zu begegnen.



Weil sie bereits geimpft waren, fahren auch **Tony** und **Barney** mit. Die zwei sind erst vor zwei Wochen bei uns angekommen. So schnell kann es gehen, wenn man zuverlässige Partner hat.
Die junge Toffee begleitet sie. Sie hat ihre Kindheit bei uns verbracht.

Alles Gute und ein langes Leben für unsere Lieblinge!
Kastrationskampagne Branistea/V. Alecsandri
10.-11.10.



Seit Langem freuen wir uns auf dieses Wochenende, führen wir doch zum ersten Mal eine Kastrationskampagne in Ana und Ions Dorf durch.

Dorfbewohner kamen den ganzen Tag zum Kastrationsmobil, weil das Bewusstsein für Kastrationen der Haustiere wächst.
Aber alles funktioniert nur, wenn man Hand in Hand arbeitet und dafür braucht es viele motivierte Menschen. Es fängt damit an, in den Orten zu werben, Menschen anzusprechen und administrative Arbeit zu erledigen, denn jedes Tier mit Besitzer muss registriert werden. Die Tiere müssen in Empfang genommen, untergebracht und für die OP vorbereitet werden. Danach werden sie operiert, nachbetreut und zurückgebracht. Hunde müssen mit Autos abgeholt werden und zudem brauchen wir immer Herrn Preda, der mit dem Betäubungsgewehr die scheuen Strassenhunde narkotisiert. Ana und Ion sind an vorderster Front dabei, sind von Haus zu Haus gegangen, haben Menschen motiviert und Hunde abgeholt und Notfälle versorgt.



Insgesamt wurden an diesem Wochenende 162 Tiere kastriert: 54 Hunde und 108 Katzen.










FII UN STĂPÂN











...was nach einer Kastrationskampagne bleibt...

...sind die traurigen Fälle, Hunde und Katzen, die unter so erbärmlichen Bedingungen leben, dass eine Intervention nötig ist. Wenn ein «Zuhause» so aussieht wie das der jungen Hündin Lisa, wollen wir sie zu uns nehmen und für ihre Zukunft sorgen, was uns in diesem Fall auch gelungen ist.





Auch zwei kleine Strassenhunde konnte Ana nicht zurücklassen...





Ein drittes Hündchen, mager und offensichtlich krank, näherte sich in seiner Verzweiflung den Menschen beim Kastrationsmobil, was ihm vermutlich das Leben gerettet hat. Er wurde direkt in die Tierklinik gebracht. Er hatte Babesiose und wäre vermutlich bald gestorben.



Ein grossartiger Erlös beim Flohmarkt
11.10.2026



Am heutigen Flohmarkt in Hölstein haben wir inklusive Spenden unglaubliche CHF 2'144 eingenommen. Angesichts der hohen Rechnungen für unsere Kastrationskampagnen ist dieser Erlös ein grosser Segen für uns.

Organisatorin Nadine durfte auch dieses Mal auf die treuen Helferinnen **Jsabelle**, **Marianne** und **Brigitte** zählen – vielen herzlichen Dank! Ebenso danken wir den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern, besonders allen, die eigens wegen der SternenTiere gekommen sind. Eine schöne Überraschung bereitete uns zudem die Familie von Loki und Snoopy mit ihrem Besuch.
Es war ein rundum gelungener Tag: nicht nur wegen des fantastischen Erlöses, sondern auch, weil an diesem Wochenende in Rumänien zahlreiche Hunde und Katzen kastriert wurden.









Drei Schwestern plus Matti
16.10.

Juna, **Clara** und **Mia** sind drei Schwestern, die bei uns aufgewachsen sind, weil ihr Besitzer sie loswerden wollte.

Zusammen mit dem jungen **Matti**, der verletzt auf der Strasse gefunden wurde, treten sie heute ihre Reise nach Deutschland an und verlassen Rumänien für immer.
Alles Gute für euch!



Adieu, liebe Silvy!
19.10.





Als Silvy 2018 zu uns kam, war sie ein sehr trauriger Welpe. Sie war eingefangen und im Hundelager Targu Bujor mit anderen Hunden zusammengepfercht worden. Dort war sie deprimiert und verzweifelt.
Erst nachdem wir sie zu uns geholt hatten, entfaltete sich ihre Persönlichkeit. Sie liebte es, sich zu bewegen, und rannte, so viel sie konnte. Berührungen mochte sie zwar nicht, doch ansonsten war sie freundlich und sehr fröhlich.
Als sie krank wurde, war die Diagnose verheerend: Leberversagen mit Aszites. Sie wurde behandelt, doch die Krankheit war bereits weit fortgeschritten.
Unser Shelter war ihr einziges Zuhause, und wir hatten sie fest ins Herz geschlossen. Wir hoffen, dass sie nun für immer über weiche, grüne Wiesen rennen darf. **Du wirst uns sehr fehlen, liebe Silvy!**

Versprechen gehalten
20.10.

Am nächsten Tag brach Ana in ein Dorf auf, das 40 km von Galati entfernt liegt. Dort hatte sie einige Monate zuvor zufällig eine Frau getroffen, die sie um Hilfe gebeten hatte. Es ging um eine alte Hündin namens **Saiza**, deren Besitzerin gestorben sei. Die neuen Besitzer des Hauses hätten die Hündin auf die Strasse gesetzt. Ana hatte der Frau damals versprochen, sich zu melden, sobald wir wieder Hunde aufnehmen könnten.



Auf dem Weg ins Dorf entdeckte sie eine Hundemutter mit zwei Welpen am Strassenrand und hielt sofort an. Leider liess sich nur ein Welpe einfangen. Die Mutter und der zweite Welpe liefen in Panik davon. Weitere Fangversuche wären zu gefährlich gewesen: Die Hunde hätten von vorbeifahrenden Autos überfahren werden können.
Traurig und frustriert darüber, dass sie die gefährdeten Tiere zurücklassen musste, fuhr Ana weiter.

Als sie mit dem eingeschüchterten Welpen im Auto im Dorf ankam, erwarteten sie zwei Überraschungen: Die alte Hündin Saiza hatte einen Gaumentumor, und sie hatte noch eine junge Kollegin. Ana nahm die beiden Hündinnen von einem betrunkenen, pöbelnden Mann entgegen und fuhr mit allen drei Tieren zurück in den Shelter.
Drei ungewollte Hunde sind nun bei uns in Sicherheit und dürfen auf eine bessere Zukunft hoffen.







Unglück im Glück
20.10.

Gute Absichten können sehr schnell zunichte gemacht werden. Das mussten wir bei dem Umzug von vier ängstlichen Hunden ins Sanctuary schmerzlich erfahren. Es war eine lange im Voraus geplante Aktion, die auch perfekt durchgeführt worden ist. Nach einer Renovation der Zäune sind die Vier ohne Zwischenfälle in ein grosses Gehege eingezogen, mit der Hoffnung auf Ruhe und Abgeschiedenheit von Menschen. Hier Fotos nach dem Umzug.





Leider war unsere Freude darüber von kurzer Dauer. Schon in der gleichen Nacht haben die Hunde ein Loch unter dem Zaun gegraben und eine sehr traumatisierte Hündin ist ausgebüxt. Die anderen Hunde haben das Loch auch für sich entdeckt und sind in den nächsten Tagen abwechselnd in ihr Gehege hinein- und wieder hinausgelaufen. Sie halten sich weiterhin in der Nähe auf, aber ausserhalb unseres Sanctuary auf einem sehr grossen Areal, zum Glück ohne Strassen. Die Futternäpfe werden von Ion jeden Tag aufgefüllt und werden bis zum nächsten Tag geleert. Das Loch werden wir offenhalten, bis alle Hunde wieder drin sind.

Unsere grosse Sorge gilt Marlo, der seit mehreren Tagen nicht mehr aufgetaucht ist.
Bis Ende des Monats ist er leider nicht mehr gesehen worden. Lebt der liebe Marlo noch?



Zwei Geschwister plus Spartacus
24.10.



Samba und ihr Bruder **Asco** bekommen diesen Monat die Chance, Rumänien zu verlassen. Sie wurden als kleine Welpen zusammen mit zwei weiteren Schwestern ausgesetzt und sind bei uns aufgewachsen. Die jungen, gesunden und freundlichen Hunde werden in Deutschland eine Familie fürs Leben finden.

Spartacus ist der kleinste Welpe, den unsere Organisation je betreut hat. Er wog nur 84,1 Gramm und war damit viel kleiner als eine Katze.





Ana gab ihm diesen kraftvollen Namen, um ihm positive Energie und Stärke mit auf den Weg zu geben. Dank der liebevollen Fürsorge von Ana und Ion ist aus dem winzigen Welpen ein starker, verspielter und frecher Junghund geworden. Nun darf auch er mitreisen. Mit seinem grossen «Jööö-Effekt» wird er bestimmt eine Adoptivfamilie finden.

Wir wünschen euch ein langes und abenteuerreiches Leben!

Saizas Gaumentumor wird operiert
26.10.



Saiza erwies sich als anhängliche und freundliche Hündin. Heute ging es in die Tierklinik, um die Behandlung ihres Tumors in Angriff zu nehmen. Die Voruntersuchungen ergaben leider einen leichten Befall mit Herzwürmern. Ansonsten waren ihre Blutwerte für ihr Alter relativ gut. Obwohl die Herzwürmer ein zusätzliches Risiko darstellten, entschieden wir uns für eine Operation.



Am nächsten Tag wurde der Tumor entfernt. Laut Tierarzt war der Eingriff schwierig, da der Tumor bereits in den Knochen eingewachsen war.
Dennoch hoffen wir, dass Saiza noch einige Zeit bei uns verbringen darf – umgeben von Menschen, die sie lieben und ihr helfen, ihren Kummer zu vergessen.
Am Tag darauf kehrte Saiza in ihr neues Zuhause zurück. Ana empfing sie mit Freudentränen.

Was fehlt Cookie?

Cookie scheint es zeitweise nicht gut zu gehen. Deshalb nahm Ana sie ebenfalls mit in die Tierklinik, um sie untersuchen zu lassen. Die Hündin scheint gelegentlich Schmerzen im Brustbereich zu haben, und ihre Augen tränen.



Trotz verschiedener Untersuchungen und einer Blutkontrolle blieb die Ursache ihrer schwer einzuordnenden Beschwerden ungeklärt. Ana muss Cookie weiterhin beobachten.

Die sieben Zwerge
27.10.



Seit über einem Monat versorgen zwei mit Ana und Ion befreundete Ehepaare täglich sieben Welpen, die in einer Scheune am Rande ihres Dorfes lebten. Seit September füttern sie die Kleinen, deren scheue Mutter bei der Kastrationsaktion zum Glück eingefangen und kastriert werden konnte.
Heute ziehen die sieben Welpen in unseren Shelter ein.

Es wird etwas Zeit brauchen, bis sie sich bei uns heimisch fühlen. Ihre Überlebenschancen auf dem Land waren gering. Mit ihrer Aufnahme möchten wir auch dazu beitragen, dass es in Ana und Ions Dorf bald keine Strassenhunde mehr gibt.











Unser Fokus liegt auf der Hilfe vor Ort mit Kastrationen, Futter, Hilfe bei Tierarztkosten, Infrastruktur und vielem mehr. Um all diese Hilfe leisten zu können, sind wir dringend auf Spenden angewiesen. Wir danken ganz herzlich für jede Unterstützung.

Spendenkonten lautend auf:

Tierhilfe SternenTiere
Alte Hauensteinstr. 21
4437 Waldenburg

Spendenkonto CHF:
Postfinance IBAN-Nr.: CH05 0900 0000 6055 7580 9

Spendenkonto EUR:
Postfinance IBAN-Nr.: CH33 0900 0000 9117 2990 6
BIC POFICHBEXXX

PayPal-Konto: info@sternentiere.ch
Ehemalige SternenTierli grüssen aus ihrem Zuhause

Ehemalige SternenTierli grüssen aus ihrem Zuhause: Roca und Angelo…



...**Fiby,** eine sehbehinderte Strassenkatze...





Toby, ein Welpe aus dem städtischen Shelter ECOSAL...





...und **Fanny**, aus der Müllgrube eines Klosters.



